

Stille Nacht, heilige Nacht

Die bewegende Geschichte eines Welthits

Abenteuer
& Wissen



>>> Jesus ist geboren“

1 *Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, heilige Paar.
Holder Knab im lockigen Haar,
schlafe in himmlischer Ruh,
schlafe in himmlischer Ruh!*

Vorhang auf – erste Szene in Bethlehem: Das „heilige Paar“ ist ganz allein und wiegt sein Kind.

2 *Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund.
Jesus, in deiner Geburt,
Jesus in deiner Geburt!*

In diesem Kind hat Gottes Liebe Gestalt angenommen: „Lieb(e) lacht aus deinem göttlichen Mund“. Liebe wird im Lächeln eines Babys augenscheinlich.

3 *Stille Nacht, heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht
aus des Himmels goldenen Höh'n,
uns der Gnaden Fülle lässt sehn:
Jesus, in Menschengestalt,
Jesus, in Menschengestalt.*

Diese Strophe wird heute zum Schluss gesungen

In den Strophen 3, 4 und 5 geht es um die Frage, warum Jesus Mensch werden musste, und um die Versöhnung zwischen Gott und den Menschen.

Von der Originalversion des Weihnachtslieds haben es meist nur drei Strophen in die Liederbücher der Welt geschafft; Joseph Mohr hatte jedoch sechs verfasst. Heute werden in der Regel die erste, die sechste und abschließend die zweite Strophe gesungen. Es sind jene drei Strophen, welche direkt die Geschichte um Jesu Geburt in Bethlehem ansprechen.

4 *Stille Nacht, heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoss,
und als Bruder huldvoll umschloss:
Jesus, die Völker der Welt,
Jesus, die Völker der Welt.*

Gott hat schon vor langer Zeit den Menschen Schonung verheißen: Eva und Adam hatten durch den Sündenfall das Heil verwirkt; durch Jesus Christus wird es wiederhergestellt.

5 *Stille Nacht, heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit
In der Väter urgrauen Zeit
aller Welt Schonung verhieß,
aller Welt Schonung verhieß.*

6 *Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von ferne und nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!*

Zurück in Bethlehem: Einfache Leute, nämlich Hirten, erfahren als erste von Jesu Geburt. Sie rufen allen die Frohbotschaft zu, die ihnen die Engel verkündet haben: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden!

Wird heute als zweite Strophe gesungen

>>> Ein Lied zieht um die Welt

1816 Im „Jahr ohne Sommer“ schreibt der Hilfspfarrer Joseph Mohr in Mariapfarr das Gedicht *Stille Nacht*.

1818 Am 24. Dezember komponiert Franz Xaver Gruber zum Text seines Freundes eine Melodie – für zwei Solostimmen, Chor und Gitarrenbegleitung. *Stille Nacht* erklingt an diesem Heiligabend zum ersten Mal, in der Kirche St. Nicola in Oberndorf.



Franz Xaver Gruber (Portrait 1842) und Joseph Mohr

Schon gewusst?

Joseph Mohr hat sich niemals malen lassen, es gibt kein authentisches Bild von ihm. Als 1912 eine Skulptur in Auftrag gegeben wurde, konnte der Bildhauer nur Mohrs Schädel als Vorlage nehmen – den hatte man kurz vorher exhumiert (ausgegraben).

1819 Der Tiroler Orgelbauer Carl Mauracher repariert die Arnsdorfer Orgel, sechs Jahre später baut er für St. Nicola ein neues Instrument. Er lernt *Stille Nacht* kennen und bringt es ins heimatische Zillertal. Dort kommt es zu Sängerfamilien, die im Winter als Wanderhändler durch die Lande ziehen.



Die Rainer Sänger

1827 Die „Rainer Sänger“ reisen an den englischen Königshof, touren dann als „The Rainers“ weiter und machen *Stille Nacht* in England bekannt.

1831 Die Geschwister Strasser aus Laimach im Zillertal singen *Stille Nacht* in Leipzig auf dem Weihnachtsmarkt. Unter den Zuhörern: August Robert Friese, Verleger in Dresden.



Die Geschwister Strasser

1832 Friese bringt einen Erstdruck heraus und bezeichnet darin das Weihnachtslied als „Ächtes Tyroler Lied“. Ab nun taucht *Stille Nacht* in vielen Liederbüchern auf, meist als Volkslied aus Tirol. Mohr und Gruber sind vergessen.

1839 Uraufführung in Amerika: Die „Rainer Family“, ein Nachfolge-Ensemble der „Ur-Rainer“, singt *Stille Nacht* am 25. Dezember in New York.

VIER
Achte Tyroler Lieder
für
Sopran - Solo oder für vier Stimmen
mit willkürlicher Begleitung
DES
PIANO-FORTE

Gesungen von den Geschwistern
Strasser aus dem Zillertale.

The Celebrated Melodies

RAINER FAMILY.
ADAPTED FOR THE
PIANO-FORTE.

The Spirit Song (first version) | The Rainer's Grand March & Quick Step
The Forebears | The Merry Song
The Spirit in America | The Church Bell

190

1844 In Hamburg gibt Johann Hinrich Wichern das Gesangsbuch „Unsere Lieder“ heraus. Darin auch abgedruckt: *Stille Nacht*. Der Sozialpädagoge bildet Missionare und Bordseelsorger aus. Mit den Auswanderer-Schiffen kommt *Stille Nacht* massenhaft nach Amerika, und über Missionare in entlegenste Winkel der Welt.

1854 Die Königliche Hofmusikkapelle in Berlin forscht im Kloster St. Peter in Salzburg nach dem Komponisten von *Stille Nacht*. Franz Xaver Gruber schreibt eine Klarstellung über Autorenschaft und Entstehung des Weihnachtslieds.

1900 *Stille Nacht* singt man bereits auf allen Kontinenten. Die ersten Tonträger werden entwickelt. Ob Spieldose oder Schallplatte: Immer ist *Stille Nacht* vorne mit dabei.



1914 Fünf Monate nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs ereignet sich an der Westfront ein pazifistisches Wunder: Tausende Soldaten verschiedener Nationen legen in Flandern am 24. Dezember Waffen und Helme nieder und singen *Stille Nacht* – jeder in seiner Muttersprache.

1935 *Silent Night* mit Bing Crosby wird auf Platte gepresst und bis heute über 30 Millionen Mal verkauft.

1970 Der Liedermacher Dieter Süverkrüp schreibt ein Spottlied auf den weihnachtlichen Konsumrausch: „Billige Nacht, eilige Nacht“. Nicht die letzte in einer langen Serie von Umdichtungen.

2011 *Stille Nacht* wird in die Liste des Immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Heute wird *Stille Nacht* in über 350 Sprachen und Dialekten gesungen. Für viele nichtchristliche Gemeinschaften ist das Weihnachtslied zu einem Friedenslied geworden.

Schon gewusst?

Nach diesem „Weihnachtsfrieden“ wurden die Soldaten samt ihren Offizieren versetzt, und für „Verbrüderung“ galt fortan die Todesstrafe. Der Krieg ging weiter.

WHITE CHRISTMAS

BING CROSBY



MERRY CHRISTMAS



>>> Von Ort zu Ort

Joseph Mohr hatte zeitlebens seinen eigenen Kopf: Anderen zu helfen war ihm immer wichtiger als die eigene Karriere. Immer wieder beschwerten sich seine Vorgesetzten über ihn: zu volksnah, zu unangepasst. Er soll sogar Wilderern Fleisch abgekauft haben, um es an Hungernde zu verschenken. Immer wieder wurde er versetzt, aber weil er so wortgewaltig und fachkundig war, blieben ihm Strafen erspart. Als er mit 56 Jahren starb, besaß er nur ein paar geflickte Kleider und eine Gitarre. Die Gitarre, mit der Joseph Mohr die Uraufführung vom Weihnachtslied begleitet hat, ist heute im **Stille Nacht Museum Hallein** ausgestellt. In jenem Haus, wo sein Freund Franz Xaver Gruber fast dreißig Jahre lang gelebt und komponiert hat – und dann auch gestorben ist.

www.keltenmuseum.at

Vertont hat **Franz Xaver Gruber** *Stille Nacht* wohl in Arnsdorf, wo er 21 Jahre lang unterrichtet hat. Das Schulhaus gibt es heute noch; die Kinder sind sicher stolz auf ihren prominenten Lernort. Im Obergeschoss ist das **Stille Nacht Museum Arnsdorf** untergebracht. Es zeigt, wie damals ein Klassenzimmer eingerichtet war, oder der Wohnraum einer Lehrerfamilie.

www.stillenachtnarnsdorf.at



„Stille-Nacht-Museum“ mit Grabstätte von Franz Xaver Gruber in Hallein Volksschule und „Stille-Nacht-Museum“ in Arnsdorf



Oberndorf ist die Wiege vom Weihnachtslied: Hier ist *Stille Nacht* zum ersten Mal erklingen. Im großen **Stille Nacht Museum Oberndorf** wird eindrucksvoll gezeigt, wie karg Joseph Mohr damals gewohnt hat, wie gefährlich die Arbeitswelt der Salzachscher war, und wie genau *Stille Nacht* ins Zillertal gelangt ist – und von dort aus in die ganze Welt.

Es gibt noch weitere Stille-Nacht-Orte im Salzburger Land, in Oberösterreich, in Tirol und in Bayern, sogar eine Stille Nacht Gesellschaft: www.stillenacht.at

Das Highlight im Museum in der Widumpfsitze in Fügen im Zillertal: die Schallplattensammlung „Stille Nacht in aller Welt“ mit über 1000 Tonträgern. www.hmv-fuegen.at

Schon gewusst?

Der Link in die Welt war für „Stille Nacht“ das Zillertal: Von hier aus zogen Wanderhändler durch die Lande. Um den Verkauf ihrer Ware anzukurbeln, sangen sie Lieder; immer wieder auch „Stille Nacht“.



Pater Urban Stillhard wurde 1954 in der Schweiz geboren. 1975 trat er in das Benediktinerkloster Muri-Gries (Bozen) ein und absolvierte ein Theologie- und Musikstudium. Seine Leidenschaft gilt der Kirchenmusik und dem Orgelspiel. Bekannt und beliebt ist Urban Stillhard in ganz Südtirol (und darüber hinaus) auch wegen vieler Radio- und Fernseh-Sendungen, insbesondere seiner Reihe „Sonntagsmusik“. Am Phänomen *Stille Nacht* fasziniert ihn, dass es einem Lied gelingen konnte, die ganze Welt zu erobern. Am besten gefällt ihm das Lied in der Weihnachtsmette, wo es ja auch zum ersten Mal gesungen wurde.

Gudrun Sulzenbacher, geboren 1959, hat in Verona promoviert und lange Zeit unterrichtet. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeitet sie als freischaffende Autorin und Referentin für Lese-didaktik. Mit ihren Büchern ist sie oft auf Lesereise, vor allem in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Die Südtirolerin lebt mit ihrem Mann in einem kleinen Dorf mitten in den Dolomiten. *Stille Nacht* gefällt ihr am besten unterm erleuchteten Tannenbaum – der manchmal auch schon eine Fichte oder Zirbe war. Für headroom schrieb Gudrun Sulzenbacher das Abenteuer-Feature „Ötzi. Der Sensationsfund“.



Gefördert durch die Kulturabteilung
der Südtiroler Landesregierung
und durch die Region Trentino-Südtirol.

Die Tracks 6, 8, 9 & 10 enthalten Ausschnitte aus den CDs *Tiroler Weihnachtskonzert* 2009, 2013 und 2014 (Innsbruck, Institut für Tiroler Musikforschung / Manfred Schneider 2008-2019). © & © ITMf www.musikland-tirol.at

Melodie Stille Nacht: Marie Junke (Harfe) **Originalfassung Stille Nacht:** Gerhard Hölzle (Tenor), Pater Urban Stillhard (Bariton), Josef Unterhofer (Gitarre) **Orgelstück** (Louis Dité, Weihnachtspräludium): Pater Urban Stillhard **Chorfassung Stille Nacht** (Pro Cantione sacra, Bozen): Eva Torggler, Irene Maschick, Barbara Pichler, Renate Egger, Leo Haas, Gerhard Hölzle, Heinz Torggler, Pater Urban Stillhard

„Wenn die stille Zeit vorüber
ist, dann wird's auch wieder
ruhiger.“

Kim Valentin



Weitere Titel sind im
Buchhandel oder unter
www.headroom.info
erhältlich.

headroom Verlag
Rupprechtstraße 5
50937 Köln
Telefon. +49-221-669695-0
info@headroom.info